

Mönchengladbach



Mönchengladbach Flughafen

Mönchengladbach
Airport

MGL

Zahlen & Fakten

46.635 Flugbewegungen

Hangarflächen der Flughafen-Gesellschaft:
Hallen mit 20.500 m² Stellfläche

17 Hallen

Runway: 1.440 x 30 m (1.200 m Startbahn)

ca. 70 %
Grün- und
Freiflächen

Größe:
120 ha

Stand
2022

Arbeitsplätze:
773

Betriebszeiten:
6⁰⁰–22⁰⁰ Uhr

MGL

51° 13' 49" N
06° 30' 16" O

Instrumentenflugbetrieb
inkl. ILS – Cat I mit CTR

Vorwort



David Bongartz, Andreas Ungar, Dr. Ulrich Schückhaus v. l. n. r.

Von Allgemeiner Luftfahrt bis Zero Emission Aviation oder wie aus Tradition Innovation wird: Der Flughafen Mönchengladbach (MGL) bringt sein Potenzial an den Start. Mit knapp 50.000 Flugbewegungen pro Jahr ist der MGL einer der bedeutendsten Flughäfen der allgemeinen Luftfahrt in Deutschland. Geschäftsfieger schätzen die zentrale Lage, die wetterunabhängige Erreichbarkeit und die schnelle Abfertigung. Flugschulen bieten hier die Instrumentenflugausbildung an. Regionalflugzeuge und Business Jets aus aller Welt kommen zur Wartung nach Mönchengladbach. Privatflieger finden in den Hallen eine Heimat für ihr Flugzeug. Aber auch das leistungsfähige Luftfahrtcluster entwickelt sich weiter und wird durch innovative Projekte wie die Entwicklung neuer Flugsysteme verstärkt.

Ein Gutachten des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt hat das große Potenzial des Mönchengladbacher Flughafens bestätigt. Das Areal soll in den kommenden Jahren ausgebaut werden. Als Wirtschaftsstandort boomt der Airport bereits. Schon heute ist er ein Hotspot für Wartung und Ausbildung. Große Flugzeugwerften wie RAS nutzen die Infrastruktur. Mit der RWL German Flight Academy ist die größte Airline-unabhängige Flugschule Deutschlands am Flughafen angesiedelt. In einer Zeit, in der das Fliegen neu gedacht wird, positioniert sich der Flughafen auch als Innovationszentrum und Reallabor. Der MGL hat sich die Forschung zu zukunftsfähigen und nachhaltigen Konzepten in der Luftfahrt und die konsequente Ausrichtung des Platzes auf die neuen Technologien auf die Fahnen geschrieben. Hier werden Verfahren entwickelt und belastbar getestet, wie bemannte und unbemannte Flugobjekte im Regelbetrieb ungestört miteinander agieren können – in einem komplexen Luftraum sowie mit den notwendigen Prozessen und Systemen am Boden.

Auch bei den großen Zukunftsthemen Klimaschutz und Digitalisierung geht der MGL als Innovationsflughafen und „smarter Airport“ voran. Dabei stehen alternative Antriebstechnologien in der Luftfahrt im Fokus. Erste Testflüge mit einem Elektroflugzeug haben das wachsende Potential vor allem in der Pilotenausbildung deutlich gemacht. Mit einem eigenen Elektroladegerät, das mit eigenem grünem Photovoltaik-Strom gespeist wird, trägt der MGL maßgeblich dazu bei, NRW zu einem Hub für grüne Mobilität und elektrisches Fliegen auszubauen.

Der Traum vom Fliegen fasziniert die Menschen seit jeher. Auch der Flughafen Mönchengladbach ist ein Anziehungspunkt nicht nur für Flugbegeisterte. Mit dem Hugo-Junkers-Hangar steht hier eine Veranstaltungslage der Extraklasse zur Verfügung. Für die Zukunft ist auf dem Flughafengelände unter anderem der Bau eines Hotels angedacht, in dem Veranstaltungsteilnehmer ebenso übernachten können wie Flugschüler und Piloten, die Flugzeuge zur Wartung bringen oder an Trainings teilnehmen. Ab 2024 wird auch die Gastronomie wiedereröffnet. Ein spannendes Gastronomiekonzept wird die Attraktivität des Flughafens weiter steigern.

Handwritten signature of Dr. Ulrich Schückhaus in blue ink.

Dr. Ulrich Schückhaus

Geschäftsführer
der Flughafengesellschaft
Mönchengladbach GmbH

Handwritten signature of Andreas Ungar in blue ink.

Andreas Ungar

Geschäftsführer
der Flughafengesellschaft
Mönchengladbach GmbH

Handwritten signature of David Bongartz in blue ink.

David Bongartz

Prokurist
der Flughafengesellschaft
Mönchengladbach GmbH

MGL – mehr als ein Flughafen

Am Standort MGL sind neben zahlreichen Playern der Luftfahrtbranche – Dienstleister, Service- und Wartungsunternehmen, Zulieferer und Flugschulen sowie die Flughafengesellschaft selbst und der Förderverein – auch Unternehmen aus anderen Wirtschaftszweigen und mit der Bundespolizei eine Behörde angesiedelt. Weitere Potenzialflächen stehen zur Verfügung.

Flugbranche und assoziierte Firmen

- Aeroclub77
- Aeromate
- Alpha Air GmbH
- ACS Aircraft Cleaning Service GmbH
- Blue Sky Aviation GmbH
- Clean4Flight
- DFS Aviation Services GmbH
- Elite Aero GmbH & Co. KG
- elite Jet GmbH
- elite Jet Service GmbH
- Flughafengesellschaft Mönchengladbach GmbH
- Förderverein Flughafen Mönchengladbach e. V.
- Global Aviation + Piper Parts GmbH
- Heli NRW GmbH
- Luftaufsicht d. Bezirksregierung
- Maintenance Center Europe (MCE Group)
- MG flyers Luftfahrerschule GmbH
- Motorfliegerclub
- Neo Energy Aviation Academy
- QinetiQ GmbH
- QME
- Rheinland Air Service GmbH
- RWE
- RWL German Flight Academy
- Schweitzer Ingenieurgesellschaft mbH
- TL Aviation GmbH
- Verein d. Freunde historischer Luftfahrzeuge e. V.
- Vertical Mission Training
- Vibro Beteiligungen KG
- WEST Avia GmbH

Andere Branchen

- Bundespolizei
- business-light
- Graf v. Schaesberg Hauptverwaltung
- Friederike Flachsenberg Büroeinrichtung & Service
- Meyer Logistics
- noi! Event & Catering
- SSG Systems Solutions
- Tradewind GmbH

Förderverein Flughafen Mönchengladbach e. V.

Unterstützt wird die Entwicklung des Flughafens durch den Förderverein unter dem Vorsitzenden Dr. Christoph Hartleb. Er richtet sich an Unternehmen und Gewerbetreibende, die den Flughafen Mönchengladbach unterstützen wollen, sowie an Privatpersonen, die sich dem Flughafen verbunden fühlen. Zudem hat sich der Verein zum Ziel gesetzt, die regionalwirtschaftliche Bedeutung des Flughafens einer breiten Öffentlichkeit näherzubringen.

Potenzial für Investoren

Flugbranche, Wirtschaft und Wissenschaft, Forschung und Entwicklung und Hotellerie: Der Flughafen Mönchengladbach rüstet sich für neue innovative Ansiedlungen in einer Airport City.

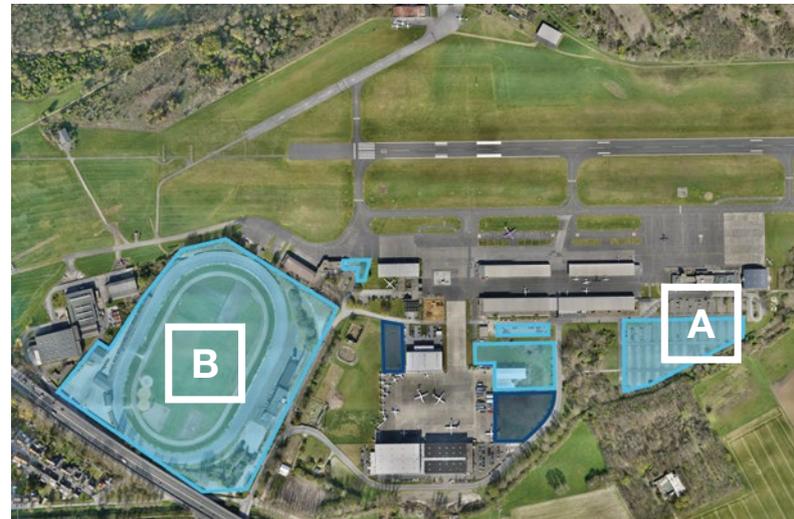
Folgende Flächen stehen für Weiterentwicklungen und Investments zur Verfügung:

A Bestehende Parkplatzfläche: ca. 17.000 m²

B Areal Trabrennbahn: ca. 140.000 m²

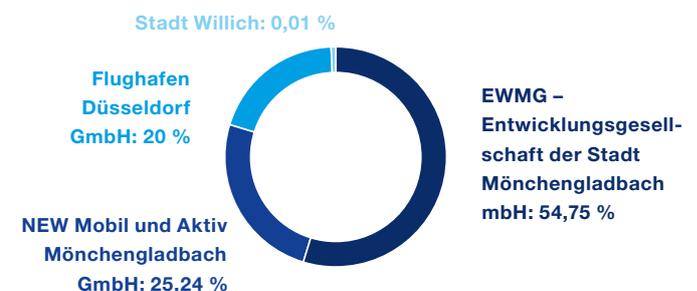
■ Bestätigte Bauvorhaben

■ Potenzialflächen



Organisation & Struktur

Seit 2018 ist der Flughafen Mönchengladbach wieder mehrheitlich in städtischer Hand. Die Eigentumsanteile verteilen sich wie folgt:



Nachhaltig

Wartung & Service

Vom kleinen Privatflugzeug und Business Jet bis zum 70-Personen-Airliner: Am Flughafen Mönchengladbach (MGL) gibt es Profis für jeden Flugzeugtyp. Hier werden die Maschinen turnusmäßig gewartet, bei Bedarf wieder flott gemacht, modernisiert, teilweise umgerüstet und entsprechend zertifiziert. MGL ist einer der größten Serviceflughäfen Deutschlands und damit für die zivile Luftfahrt jenseits des Linien- und Charterverkehrs ein erstklassiger Standort.

Vielseitiger Luftfahrtexperte QinetiQ

Die QinetiQ GmbH, bis 2019 E.I.S. Aircraft Operations, ist ein Servicedienstleister und Instandhaltungsbetrieb für die zivile und militärische Luftfahrt. Mit der Übernahme schaffte sich das britische Rüstungs- und Forschungsunternehmen QinetiQ 2019 ein Standbein in EU-Europa. An vier deutschen Stützpunkten arbeiten insgesamt 100 Mitarbeitende der QinetiQ GmbH, 65 davon am Flughafen Mönchengladbach. Der Standort überzeugt vor allem durch seine logistisch und strategisch günstige Lage.

Am MGL kümmert sich das Unternehmen auf 2.000 m² vor allem um die Überholung, Reparatur und Inspektion verschiedenster Flugzeugmuster (EASA Part 145) sowie um die Entwicklung und das Design von Sonderlösungen (EASA) und deren Umsetzung durch Modifikation der Luftfahrzeuge. Für beide Bereiche ist QinetiQ von der europäischen Luftfahrtbehörde (European Aviation Safety Agency, EASA) zertifiziert. Besonders komplex sind die Anforderungen an eine „Approved Design Organisation“ in Bezug auf Entwicklung, Betriebsorganisation und Mitarbeiterqualifikation. QinetiQ rüstet in diesem Bereich vor allem den Flugzeugtyp Pilatus PC-12 zur Multi-Sensor-Plattform um. Die Flugzeuge können so für militärische Sondermissionen wie die Entdeckung, Beobachtung und Identifizierung von See-, Land und Flugzielen genutzt werden. Zur weiteren Unterstützung der Bundeswehr und anderer NATO-Partner betreibt QinetiQ eine Flotte von 16 Pilatus-Flugzeugen – Typen PC-9 und PC-12 – die von 30 Berufspiloten zu Trainingszwecken geflogen werden. Dieser Geschäftszweig ist hauptsächlich am Standort Kiel angesiedelt.

QinetiQ GmbH

- Flugzieldarstellung, Entwicklung & Design, Instandhaltung, Umrüsten & Modifikation von Luftfahrzeugen
- Schwerpunkt auf Pilatus-Typen PC-9 und PC-12
- 100 Mitarbeitende, davon 65 Mitarbeitende am Standort MGL
- Gesamtfläche 2.000 m², davon 1.000 m² Hangarfläche

Berufspiloten fliegen die Pilatus-Flotte von QinetiQ im Rahmen von Trainingsflügen der Bundeswehr



Wartungsschwergewicht RAS

Mit der Rheinland Air Service GmbH (RAS) beherbergt der Flughafen Mönchengladbach den größten europäischen ATR (Avions de Transport Régional)-Wartungsbetrieb und damit ein in Europa etabliertes Airline-unabhängiges Serviceunternehmen für Regionalflugzeuge und Business Jets.

Die zentrale Lage und die Ausrichtung des Flughafens als reiner Verkehrslandeplatz machen den MGL für die RAS attraktiv. Geschäftsfieger und Regionalverkehrsflugzeuge bis maximal 22,5 Tonnen bzw. für bis zu 70 Passagiere kommen aus der ganzen Welt zur Wartung und Instandsetzung zur RAS nach Mönchengladbach.

Vor rund 40 Jahren hat sich die RAS für den Standort MGL entschieden. Inzwischen arbeiten hier 310 der insgesamt 350 RAS-Mitarbeitende. Die Nachfrage nach Wartungskapazitäten steigt, sodass die RAS ihre Flächen erweitert hat. Auf einem neu erschlossenen angrenzenden Areal sind zwei weitere Wartungshallen, ein großes Ersatzteillager und moderne Büroräume auf insgesamt über 15.000 m² entstanden. In dem Zusammenhang hat RAS auch 50 neue Arbeitsplätze geschaffen, auf lange Sicht sollen bis zu 100 neue Arbeitsplätze entstehen.

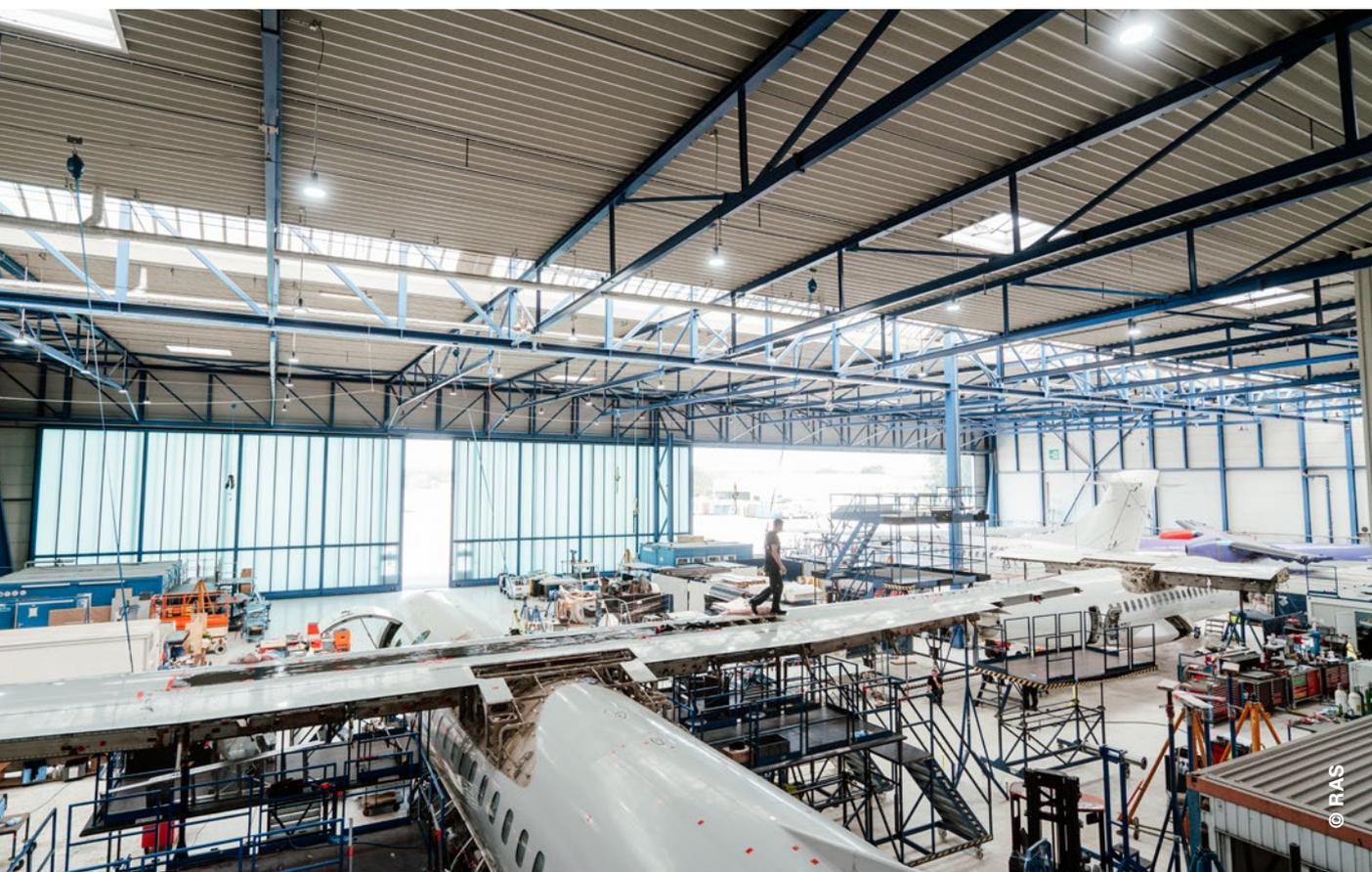
Neben dem klassischen Wartungsgeschäft will die RAS künftig ein Drittel ihres Umsatzes mit Umrüstungen von Luftfahrzeugen unter anderem für medizinische oder militärische Anwendungen wie Krankentransporte und Seeraumbeobachtung erwirtschaften. Das größte Projekt der RAS, bei dem Technologie für die Seeraumüberwachung in ein ATR-Flugzeug eingebaut wurde, ist bereits erfolgreich abgeschlossen.

Ihr Know-how hat die RAS auch in das Forschungsprojekt zum Flugtaxi Sky-Cab eingebracht – hier speziell für innovative flexible und mobile Wartungskonzepte sowie neue Anforderungen in der Pilotenausbildung.

Rheinland Air Service GmbH

- **Wartung und Instandsetzung, Umrüstung und Forschung, Betankung, Verkauf und Zertifizierung von Flugzeugteilen**
- **Vertriebspartner von HondaJet, DAHER TBM, DAHER Kodiak und Bell 505**
- **v. a. ATR 42- und ATR 72-Familie und Business Jets**
- **350 Mitarbeitende, davon 310 Mitarbeitende am MGL**
- **Gesamtfläche 24.000 m²**

RAS ist der größte europäische ATR-Wartungsbetrieb.





**elite Jet Service hat seine Räumlichkeiten mit einer modernen
Wartungshalle plus Bürogebäude um 2.000 m² erweitert.**

Problemlöser elite Jet Service

Entstanden aus einem flugbetriebseigenen Wartungsunternehmen, hat sich die elite Jet Service GmbH nach der Neuausrichtung im Jahr 2009 zu einem 59 Mitarbeiter starken Wartungsbetrieb mit insgesamt drei Standorten – Mönchengladbach, Willich und Dortmund – entwickelt. Die Hallenkapazität am Flughafen Mönchengladbach wurde durch eine neue moderne Wartungshalle nebst Bürogebäude von 2.000 m² auf 4.600 m² erweitert. Eine nochmalige Erweiterung der Infrastruktur ist geplant.

Als Instandhaltungsbetrieb nach EASA Part 145 ist elite Jet Service von der europäischen Luftfahrtbehörde (European Aviation Safety Agency, EASA) für die Überholung, Reparatur, Modifikation und Inspektion an Luftfahrzeugen, Triebwerken und Bauteilen zugelassen. Der Leistungsschwerpunkt liegt dabei auf den Luftfahrzeugen der Cessna-Citation-Familie und auf Embraer-Modellen.

Ergänzt wird das Portfolio durch die CAMO+-Organisation (Continuing Airworthiness Management Organisation) elite Jet GmbH. Sie kümmert sich um die Aufrechterhaltung der Lufttüchtigkeit der Luftfahrzeuge, übernimmt den Schriftverkehr mit der Behörde sowie die Ausstellung des jährlichen Lufttüchtigkeitsnachweises ARC (Airworthiness Review Certificate).

Der Flughafen Mönchengladbach in direkter Nachbarschaft des Düsseldorfer Flughafens überzeugt mit vergleichsweise attraktiven Start- und Landegebühren und guter Anbindung per Bahn und Auto.

elite Jet Service GmbH

- Instandhaltungsbetrieb nach EASA Part 145 und CAMO/ CAMO+-Organisation
- v. a. Cessna-Citation-Familie und Embraer-Modelle
- 59 Mitarbeitende
- Gesamtfläche 4.600 m²



© Alpha Air

Alpha Air ist der Spezialist für Privatjets der Cessna-Jet-Reihe.

Zuverlässiger Partner Alpha Air

Alpha Air ist ein junges und dynamisches Unternehmen, das sich auf die Wartung und Reparatur von Privatjets spezialisiert hat. Seit der Gründung im Jahr 2021 bietet Alpha Air Service vor allem für Flugzeuge der Cessna-Jet-Reihe. Das Unternehmen verfügt über umfangreiches Know-how und Erfahrung mit den Flugzeugtypen.

Auf über 1.200 m² stehen modernstes Ground Support Equipment und Einrichtungen zur Verfügung, um die Privatjets nach dem neuesten Stand der Technik schnell und präzise zu warten. Das Alpha Air-Team arbeitet dabei eng und partnerschaftlich mit seinen Kunden zusammen, um sicherzustellen, dass die individuellen Bedürfnisse verstanden und die Erwartungen erfüllt werden.

Dank des großen Netzwerks des Alpha Air Part Sales sind – auch schwer zu bekommende – Ersatzteile schnell verfügbar. Die Serviceprofis setzen sich dafür ein, dass der Kunde immer über den Status seines Flugzeugs informiert ist; Service wird hier großgeschrieben.

Alpha Air

- Wartung und Instandsetzung von Privatjets der Cessna-Jet-Reihe
- Ersatzteilbeschaffung
- 5 Mitarbeitende am MGL
- Gesamtfläche 1.200 m²

Wissenschmiede MCE Group

Am Flughafen Mönchengladbach findet auch der Privatpilot kompetente Partner für sein Kleinflugzeug. In einer 400 m² großen Halle kümmert sich die MCE Group um die Inspektion und Wartung der Flieger sowie um die Reparatur von Unfallschäden.

Im Zuge der Modernisierung der Hallenkapazität, Ausbau und Neuausrichtung des Part 145er für Flugzeuge und einer personellen Erweiterung können aktuell Wartungs- und Instandhaltungsleistung nur eingeschränkt angeboten werden. Ab Mitte 2023 können wieder alle Kunden im Part 145-Betrieb betreut werden.

MCE verfügt über Elektronikspezialisten, die für einen deutschen Sitzhersteller weltweit die Reparatur der Steuerungselemente für Business- und First-Class-Sitze übernehmen. Bei Bedarf werden auch Komponenten, die nicht mehr beschafft werden können, nachgebaut.

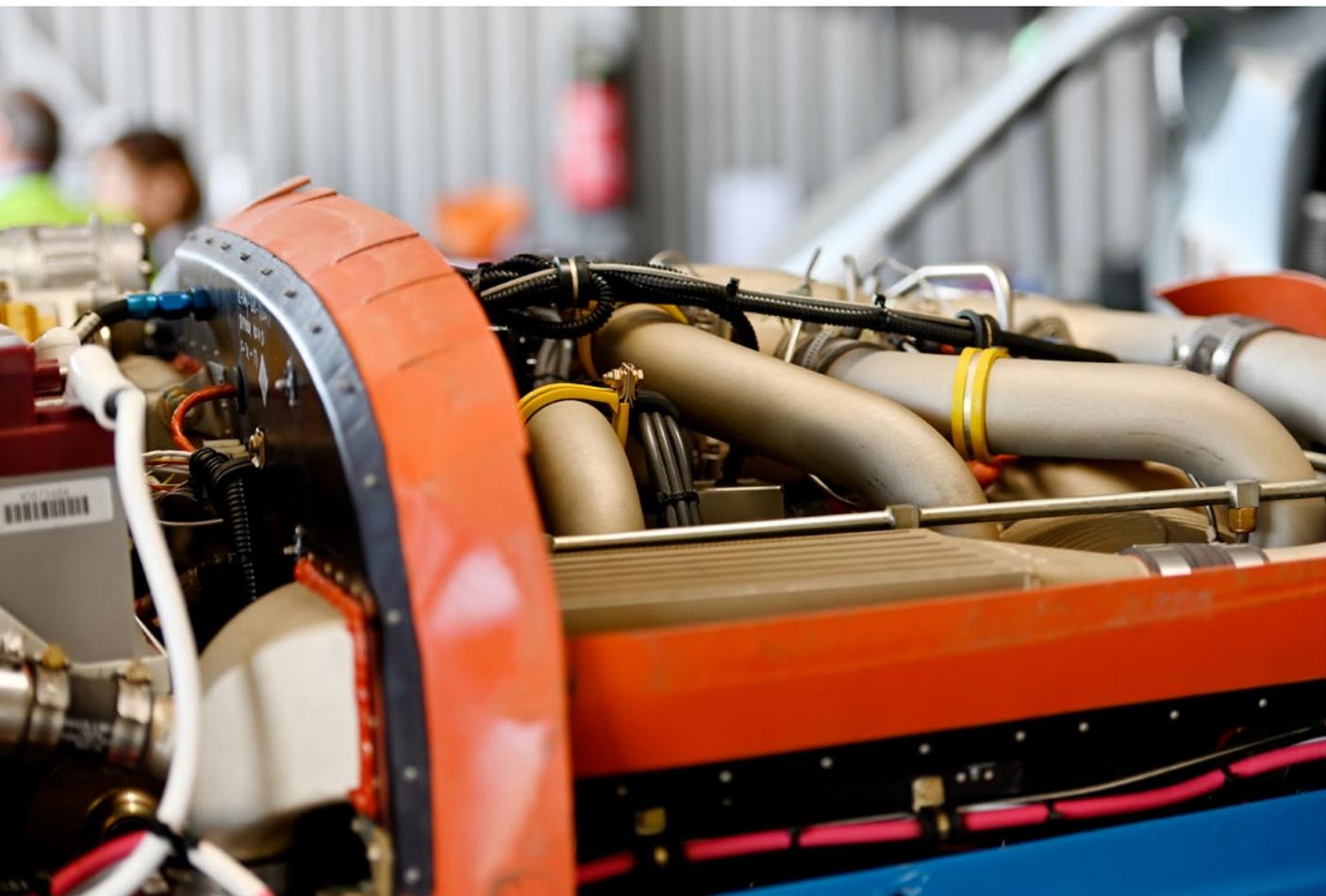
Darüber hinaus gehören zur MCE Group eine Designorganisation sowie eine in Zulassung befindliche Produktionsorganisation. Über Letztere können neue bzw. überarbeitete / veränderte Luftfahrtprodukte zugelassen und bei Bedarf hergestellt werden. Für Zertifizierungen nach den strengen Vorgaben der Agentur der Europäischen Union für Flugsicherheit (EASA) wurde die MCE GmbH gegründet und in die MCE Group integriert.

Im Rahmen eines Forschungsprojekts engagiert sich MCE für Boeing und andere Partner im Segment der Flugzeugkabine für die Zukunft (iCabin = intelligente Kabine). Das Unternehmen prüft innovative Steuerungselemente für Sitze, Bordküchen, Unterhaltungssysteme und Sanitäreinrichtungen auf ihre EASA-Zulassungsfähigkeit. Perspektivisch könnte die notwendige technische Infrastruktur am Flughafen Mönchengladbach aufgebaut und für Tests weltweit genutzt werden. Bei Spezialanwendungen werden gelistete Fachingenieure hinzugezogen. Denn die wichtigsten Ressourcen sind Erfahrung und Know-how.

MCE Group

- Wartung- und Instandhaltung von Kleinflugzeugen (Part 145)
- Komponenteninstandsetzung
- EASA-Zertifizierungen (DO EASA 21/J) und Produktionsbetrieb i. G. (PO EASA 21/G)
- Gesamtfläche 400 m²
- 6 Mitarbeitende

MCE wartet und repariert vor allem Kleinflugzeuge.



Qualifiziert

Ausbildung & Training

Schulungsangebote für Privat-, Helikopter- und Verkehrspiloten, Drohnenführerschein und Trainings für hochqualifizierte Testpiloten: Am Flughafen Mönchengladbach wird das Personal von morgen ausgebildet.

Mit den renommierten Flugschulen HeliNRW und RWL hat sich der Flughafen Mönchengladbach zudem als Ausbildungsstandort für Helikopter- und Verkehrspiloten europaweit einen Namen gemacht.

RWL: Flugschule und Simulatortraining

Die RWL German Flight Academy ist eine der größten Flugschulen in Deutschland und Europa. Dabei kooperiert sie in unterschiedlichen Studiengängen mit der FH Aachen, der Hochschule Bremen und der HTW Saar. Die Pilotenausbildung findet seit der Gründung des Unternehmens im Jahr 1972 am Flughafen Mönchengladbach statt. Aktuell absolvieren hier rund 180 Flugschüler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland in knapp zwei Jahren ihre Airline-unabhängige Ausbildung zum Verkehrspiloten. 117 Mitarbeitende kümmern sich intensiv um den Pilotennachwuchs. Und mehr als das: Eigene Fluggerätmechaniker warten die 20 eigenen Schulflieger plus ca. zehn externe Flugzeuge in der Klasse bis 2 Tonnen. Damit ist der Schulflugbetrieb autark. Der Flughafen Mönchengladbach schafft mit seiner Kontrollzone die notwendigen Rahmenbedingungen für den reibungslosen Ablauf der Flugstunden.

Ein Alleinstellungsmerkmal für den Flughafen Mönchengladbach und ein großer Mehrwert für die Ausbildung ist der Simulator der Boeing B 737. Das komplexe Gerät kann verschiedene Szenarien wie Gewitter, Triebwerksausfall oder Rauch im Cockpit realitätsgetreu nachstellen. Neben den Flugschülern kommen Piloten aus aller Welt zur RWL, um hier ihre Lizenzen für das Flugzeugmodell zu erneuern und die notwendigen Flugstunden zu absolvieren. Die Nähe zu den internationalen Flughäfen Düsseldorf, Köln, Amsterdam und Brüssel ist dabei ein großer Pluspunkt für den Standort MGL. Darüber hinaus profitieren Hotelbetriebe im gesamten Stadtgebiet von 2.500 Übernachtungen pro Jahr, die allein RWL für ihre Kunden des Simulatortrainings bucht.

RWL German Flight Academy

- Ausbildung zum Verkehrspiloten, Simulatortraining und Wartung von Fliegern bis 2 Tonnen
- 117 Mitarbeitende
- Gesamtfläche 4.550 m²

RWL ist der einzige Airline-unabhängige Anbieter von Simulatortrainings in Deutschland.





Neo Energy Aviation ist einer von wenigen Ausbildungsbetrieben für Testpiloten weltweit.

Neo Energy Aviation: Krönung der Pilotenausbildung

Die anspruchsvollste Ausbildung ist die zum Testpiloten. Sie prüfen neue Designs, Modifikationen und Upgrades an Flugzeugen und Hubschraubern und bewerten Flugleistung und Sicherheit. Ohne das entsprechende Siegel eines Testpiloten hebt kein Flugzeug ab. Sie stellen sicher, dass alle Anforderungen von Regulierungsbehörden und Kunden erfüllt sind. Die Prüfungen umfassen Computersimulationen und Tests am Boden sowie in der Luft. Dazu ist spezielles Equipment nötig: Instrumente zur Aufzeichnung von Flugdaten, spezielle Sensoren und Kameras, die die Flugleistung des Flugzeugs messen und aufzeichnen können, sowie speziell modifizierte Flugzeuge und Hubschrauber, die für Testflüge ausgelegt sind.

Testpiloten sind ausgewiesene Spezialisten, daher gibt es nur wenige Ausbildungsbetriebe weltweit. Einer von ihnen operiert am Flughafen Mönchengladbach (MGL). Neo Energy Aviation (NEA) mit Hauptsitz in Berlin hat sechs seiner zwölf Ausbildungsfieger am MGL stationiert. Die exotische Flotte wächst weiter. Traditionell kommt der Ausbildungszweig aus dem Militär. Als einer von wenigen zivilen Ausbildungsbetrieben in Europa, der vom Deutschen Luftfahrt Bundesamt nach den Regeln der Europäischen Luftfahrtbehörde EASA zugelassen ist, legt die NEA ihren Schwerpunkt auf die Testpiloten-Ausbildung für zivile und militärische Flugzeuge und zukünftig auch für Hubschrauber.

NEA bietet unterschiedliche Trainings an – von der umfassenden Ausbildung eines Testpiloten bis zu spezialisierten Kursen für Kandidaten aus dem zivilen, staatlichen oder militärischen Bereich. Am MGL plant das Unternehmen einen Hangar plus Ausbildungszentrum auf insgesamt 4.500 m². Die Ausbildung dauert je nach Umfang zwischen ein bis zwei Wochen und einem Jahr, um die Berechtigung für Flugtests der höchsten Kategorie zu erreichen.

Darüber hinaus bietet Neo Energy Aviation Flugtests und speziellen Support für Flugzeughersteller an.

Neo Energy Aviation GmbH

- Hauptsitz Berlin, seit 2020 operativer Standort MGL
- Ausbildung zum Testpiloten
- Durchführung von Tests für zivile und militärische Luftfahrtunternehmen/Flugzeughersteller
- Mehr als 20 fest angestellte Mitarbeitende, bis 2024 Zuwachs auf 25 Mitarbeitende
- Geplante Gesamtfläche 4.500 m² (Hangar und Ausbildungszentrum)



Der ultraleichte Helikopter von Heli NRW im Anflug auf den Flughafen Mönchengladbach.

Heli NRW GmbH

Rettungseinsätze, Kontrollflüge, Brandbekämpfung und Spezialtransporte – 700 Helikopter übernehmen in Deutschland Aufgaben, bei denen andere Verkehrsmittel an ihre Grenzen stoßen. Die Piloten für diese Einsätze bildet HeliNRW seit nunmehr zwölf Jahren am Flughafen Mönchengladbach aus.

Im Hangar am MGL stehen drei Helikopter bereit, das neueste Modell ist ein nur 700 kg leichter Trainings-Helikopter komplett aus Carbon mit einem eingekapselten Heckrotor, der ein deutlich leiseres Fliegen ermöglicht. Wer selbst einmal das Steuer eines Hubschraubers übernehmen möchte – sei es nur für das Erlebnis oder für den Berufswunsch Pilotin oder Pilot – kann dies bei HeliNRW in Begleitung eines erfahrenen Flight Instructors tun.

heli-nrw.de

Blue Sky Aviation GmbH

Die Blue Sky Aviation bildet Privatpiloten aus: LAPL(A) oder PPL(A), Ein- (SEP) oder Mehrmotorig (MEP), Tag und Nacht (NFQ), nach Sicht- (VFR) oder Instrumentenflugregeln (IFR). Flugschülerinnen und -schüler finden hier ein stimmiges Paket aus Didaktik, umfassendem Fachwissen und einer entspannten Lernatmosphäre in einem modernen Umfeld mit einer bestens gewarteten Flotte. Die Schulflugzeuge verfügen neben Garmin Avionik auch über erhöhten Schallschutz; das spart Landeentgelte und macht das Fliegen auch in der Mittagszeit oder an Wochenenden möglich.

Die Blue Sky Aviation verfügt zudem über einen modernen Full Flight Simulator. Dieser ist behördlich zertifiziert und um alle drei Achsen beweglich, sodass Flüge real simuliert werden können. Der Redbird FMX Simulator steht auch Lizenzinhabern mit einem Lehrberechtigten zur Verfügung. Auch die Flugzeuge der Blue Sky Aviation sind zu chartern – auf Wunsch mit Lehrer oder Safetypilot.

blue-sky-aviation.de

Vertical Mission Training GmbH

Die 2022 gegründete Firma Vertical Mission Training will am Flughafen Mönchengladbach ein Simulator-Trainingszentrum für Hubschrauber etablieren. Dieses auf die professionelle Schulung von Piloten ausgerichtete Zentrum wird mit Virtual Reality-Simulatoren des Schweizer Herstellers VRMotion Switzerland (VRM) an den Start gehen. Die ersten beiden Simulatoren repräsentieren die Robinson R22 und den Airbus Helikopter H 125, beide mit EASA Zertifizierung. Auch hier kann man unter Aufsicht und Anleitung eines erfahrenen Flight Instructors einmal das Fliegen im Hubschrauber erfahren.

vertical-mission.de

TL Aviation GmbH

Seit 2017 bietet TL Aviation als zertifizierte Flugschule unter Aufsicht des Luftfahrt-Bundesamtes im Rahmen der theoretischen und praktischen Flugausbildung für Privat- und Berufspiloten verschiedene Lehrgänge an. Die Flugschule verfügt neben ihrer ständig wachsenden Luftfahrzeug-Flotte (C150/152, PA28, PA34, SR20) über diverse Simulatoren. Seit Ende 2022 rundet ein eigener Airbus A320 Simulator das Portfolio ab, mit dem gewerblich tätige Piloten professionell und wirtschaftlich ausgebildet werden. Der Schwerpunkt liegt hier aktuell im Bereich Multi Crew Coordination (MCC).

tlaviation.de

MG flyers Luftfahrtschule GmbH

Als Flugschule für Privatpiloten im Regierungsbezirk Düsseldorf hat MG flyers seit ihrer Gründung im Jahr 2003 bereits über 500 Pilotinnen und Piloten auf ihrem Weg zur Fluglizenz begleitet. Als Plattform für Schülerinnen und Schüler sowie Piloten vereint MG flyers die Professionalität einer gewerblichen Flugschule mit den Vorzügen eines Vereins und einer familiären Umgebung. Neben den Ausbildungslehrgängen bietet das Luftfahrtunternehmen auch Rundflüge an Rhein und Ruhr an.

mgflyers.de



Komfortabel

Chartern & Fliegen

In wenigen Minuten vom Parkplatz bis in den Flieger. Als Flugplatz der kurzen Wege hat der Flughafen Mönchengladbach (MGL) für Individualreisende und für Unternehmen in der Region, die ihre Geschäftsreisen unkompliziert vom MGL aus starten können, große zeitliche Vorteile. Auch bei Qualität und Service setzt der MGL Standards.

JETKONTOR

JETKONTOR bietet als Betreiber einer Flotte moderner Privatflugzeuge von Very Light bis Heavy Jets Premium-Service in der privaten Luftfahrt – von europaweiten Flügen bis hin zu globalen Reisen. Damit gilt das Charterunternehmen seit über 20 Jahren als vertrauenswürdiger Partner und ermöglicht seinen Kunden ein umfassendes und erholsames Reiseerlebnis. Die Jets verfügen über eine Sitzkapazität von bis zu neun Personen und je nach Modell und Beladung eine Reichweite bis zu 5.500 km.

jetkontor.de

Flexibel reisen ab Mönchengladbach mit JETKONTOR – Ihrem Partner in der Business Aviation





AviScout GmbH & Co. KG

Mit AviScout komfortabler, gelassener und schneller reisen. Das Team um die Piloten berät zum Flug im Privatjet. Im Ruhrgebiet ist der Flughafen Mönchengladbach eine gute Alternative zu den großen Flughäfen, wenn man Wartezeiten und lange Schlangen vermeiden will. Der MGL gehört zu den kleineren Flughäfen in ganz Europa, die Individualreisende schneller und näher an das gewünschte Reiseziel bringen.

[aviscout.com](https://www.aviscout.com)

Pad Aviation Service GmbH

Mit sieben Business Jets vom Typ Embraer Phenom 300 ist das Executive-Charterunternehmen PAD Aviation Europas zweitgrößter Operator dieses Flugzeugtyps. 2020 erhielt die Gesellschaft vom Luftfahrt Bundesamt das Air Operator Certificate (AOC) und wurde dadurch als Luftfahrtgesellschaft zertifiziert. Regelmäßig starten und landen die Flugzeuge am MGL.

[padaviation.com](https://www.padaviation.com)

TL Aviation GmbH

Neben dem Flugschulbetrieb verchartert TL Aviation auch alle Maschinen aus der umfangreichen Luftfahrzeugflotte: Von der Cessna 152 (4x) über die Piper PA28 Archer III und die Cirrus SR20 bis hin zur Piper PA34 Seneca V (2x). Zudem können Trainingsstunden auf dem Elite S812 FNPT II Simulator (SEP und MEP), dem Cirrus SR20/22 Trainer und dem Airbus A320 FNPT II MCC Simulator gebucht werden.

[tlaviation.de](https://www.tlaviation.de)

Zukunftsweisend

Innovation & Forschung

Forschungsprojekte zu elektrischen Flugtaxis und alternativen Antriebstechnologien in der Luftfahrt, eine ideale luft- und bodenseitige Infrastruktur, Potenzialflächen für ein innovatives Luftfahrtcluster, ein vom Land NRW gefördertes Batterieladegerät und grüner Strom aus eigener Photovoltaikanlage, Know-how und Kooperationspartner aus Politik, Wissenschaft und Luftfahrtbranche: Als Reallabor für CO₂-neutrales Fliegen liefert der MGL Antworten auf die drängende Frage nachhaltiger Mobilität und innovative Ausbildungskonzepte.



SkyCab

Wie kann sich ein Flugtaxi sicher im aktiven Luftraum bewegen und in die Mobilitätsinfrastruktur der Stadt integriert werden? Dazu hat der Flughafen Mönchengladbach als Partner im interdisziplinären Forschungsprojekt SkyCab unter Leitung der FH Aachen, das vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur gefördert wurde, geforscht. Entwickelt wurde ein Flugtaxi-Konzept mit dazugehörigem Mobilitätskonzept für die innereuropäische Modellregion zwischen Maas, Rhein und Ruhr. SkyCab soll einen dezidierten Beitrag zur Mobilitätswende in der Region leisten und durch die Nutzung des Luftraums zu einer sehr schnellen, sauberen und effizienten Mobilität beitragen. In dem elektrisch betriebenen Flugtaxi lässt sich mit 240 km/h eine Strecke von mindestens 95 km in deutlich kürzerer Zeit zurücklegen als per Auto oder Bahn. Erfolgreiche Praxistests zunächst mit einer Songbird-Drohne von Germandrones und später mit einem mantragenden Elektroflugzeug von Velis electro haben die Möglichkeiten eines potenziellen neuen Luftraumteilnehmers eindrucksvoll gezeigt. Der Flughafen Mönchengladbach will in dieser Zukunft auch Start- und Landepunkt für Flugtaxis sein. Er setzt dabei vor allem auf Geschäftsreisende. SkyCabs können aber auch für Polizei, Feuerwehr oder den Transport von lebenswichtiger Medizin eine Rolle spielen. Inklusive Pilot haben vier Menschen plus Gepäck Platz. Langfristig sollen die voll elektrischen Fluggeräte sogar ohne Piloten auskommen. Das Forschungsprojekt endete 2022.

OpAL

Um klimaneutrale Mobilität geht es in dem Forschungsprojekt OpAL (Operationelle Auswirkungen von neuen Antrieben in der Luftfahrt). Gemeinsam mit renommierten Konsortialpartnern wie Boeing, SAP und den Technischen Hochschulen in Braunschweig und Darmstadt forscht der Flughafen Mönchengladbach zu Verfahren und Prozessen rund um CO₂-neutrale Antriebe via Brennstoffzelle, Wasserstoff und Elektrizität. Dabei geht es sowohl um Fragen der Logistik (Versorgungsfahrzeuge und Betankung) als auch um die Ausarbeitung der bodenseitigen Prozesse, um Notfallmanagement und bauliche Anforderungen etwa an Vertiports für Lufttaxis. MGL gestaltet so den Übergang in ein Zero-Emission Luftfahrt-Ökosystem mit: Er überführt sein klassisches sukzessive in ein innovatives Betriebskonzept und definiert nachhaltige Wertschöpfungsketten am Airport und in den ansässigen luftfahrtaffinen Firmen.

SkyTRACKplus

Im Rahmen des durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr geförderten Projekts SkyTRACKplus entwickelt und erprobt ein Konsortium unter Leitung des Flughafens Mönchengladbach (MGL) Verfahren zur Luftraumintegration neuer Mobilitätskonzepte in den bestehenden Luftraum. Am MGL wird in ein robustes Flugbetriebskonzept für den sicheren, planbaren und witterungsunabhängigen Parallelbetrieb von bemannten und unbemannten Luftfahrzeugen investiert. Dazu werden publizierbare und kontrollierte Flugverfahren für Flugtaxis und Drohnen zusammen mit der Flugsicherung erstellt und mit einer Drohne erprobt. Das Ergebnis steht allen Luftraumnutzern als Gemeingut zur Verfügung.

Ein sicherer Flugbetrieb inklusive der innovativen und nachhaltigen neuen Flugobjekte ist ohne die entsprechenden Verfahren nicht möglich. Die in diesem Projekt erarbeiteten Konzepte sind daher ein wichtiger Beitrag zur Mobilitätswende. Sie sorgen nicht nur für nachhaltige Mobilitätsangebote in Ballungsgebieten, sondern bereiten auch den Weg für den Einsatz der wendigen, elektrisch betriebenen Flugobjekte im medizinischen Bereich sowie bei Feuerwehr, Polizei und Katastrophenschutz. Hochautomatisiert und digital vernetzt reduzieren sie den CO₂-Fußabdruck durch elektrifiziertes Fliegen und optimiertes Routen- und Flugmanagement und senken die Lärmemissionen spürbar. Ein Plus vor allem im städtischen Umfeld.

Unterhalb der Radarführungsmindesthöhe ist bisher keine flächendeckende Ortungslösung und damit Flugsicherung verfügbar. Die Integration in das herausfordernde Luftverkehrssystem mit hoher Verkehrs- und Flugplatzdichte soll anhand einer Beispielstrecke zwischen den Flughäfen Mönchengladbach und Paderborn mit einer Zwischenlandung im urbanen und ländlichen Raum erarbeitet werden.

Elektrisches Fliegen

Die FH Aachen und der Flughafen Mönchengladbach haben ihre Zusammenarbeit beim Themenfeld elektrisches Fliegen verstärkt und den ersten Testflug mit einem manntragenden Elektroflugzeug von Aachen nach Mönchengladbach erfolgreich realisiert. Die Strecke eignet sich aufgrund von Distanz und Batterie-Reichweite gut und liefert in einem dichten Ballungsraum zudem aussagekräftige Ergebnisse für spätere Einsatzgebiete elektrischer Fluggeräte wie SkyCab. Neben der Forschung ist elektrisches Fliegen schon heute Thema in der Pilotenausbildung. Der MGL bietet hier beste Voraussetzungen, da er mit mehreren Flugschulen am Platz bereits über einen Ausbildungsschwerpunkt mit entsprechender Infrastruktur verfügt. Der Vorteil: Elektroflugzeuge schonen nicht nur das Klima, sie sind auch wesentlich leiser als Flugzeuge mit konventionellem Antrieb. Bei über 100 Starts und Landungen am MGL pro Tag ist das für die Beschäftigten am Platz und die Anwohner ein gewichtiges Argument. Gemeinsam mit den Flugschulen am Platz eruiert der MGL entsprechende Einsatzmöglichkeiten für Elektroflugzeuge, die vor Ort geladen werden können. Mit einem Batterieladegerät, das mit eigenem grünem Photovoltaik-Strom gespeist wird, trägt der Flughafen Mönchengladbach seinen Teil dazu bei, NRW zu einem Hub für grüne Mobilität und elektrisches Fliegen auszubauen.

Einzigartig

Feiern & Staunen

Stilvoll unter den Flügeln der legendären „Tante JU“ (JU 52) feiern, tagen, präsentieren und unvergleichliche Möglichkeiten der Kombination von Event & Flughafen entdecken. Mit dem Hugo Junkers Hangar hat sich der Flughafen Mönchengladbach international als einzigartiger Event-Standort einen Namen gemacht.



Feiern, Ausstellen, Tagen der Extraklasse

Alles begann damit, dass die Wirtschaftsförderung Mönchengladbach mit dem Projekt „Die letzte Landung der JU 52“ beim Tourismus-Förderwettbewerb „Erlebnis.NRW“ überzeugen konnte. Mit dem Bau des „Hugo Junkers Hangars“ würdigt Mönchengladbach ihren berühmten Sohn, den Luft-Pionier Hugo Junkers und sein Lebenswerk. Hier findet sich Stadtgeschichte zum Anfassen.

Auf 1.460m² bietet der Hugo Junkers Hangar in seinen vier „Gates“ Platz für bis zu 1.850 Personen. Ergänzt wird die Location um die attraktiven Außenbereiche, die je nach Konzert und Veranstaltungsgröße mit genutzt werden können. Ob Firmen- oder private Feiern, Tagungen, Empfänge, Produktpräsentationen, Filmproduktionen oder Netzwerkveranstaltungen: Die Location mit der alten „Tante JU“ verfehlt ihre Wirkung nie. Der Betreiber „noi! Event & Catering“ ist der Komplettdienstleister vor Ort und sorgt nicht nur durch sein Catering für gelungene und kreative Events. noi! bietet auch klassisches Air-Catering und kulinarischen Lieferservice direkt ins Büro am MGL.





Oldtimer FLY & DRIVE IN & Kultur

Von Mai bis einschließlich September, immer am letzten Sonntag im Monat, finden die beliebten und mittlerweile schon überregional bekannten Oldtimer FLY & DRIVE INs am MGL statt. Oldtimer der Lüfte und der Straße bilden hier den Rahmen für eine einzigartige Eventserie am Flughafen Mönchengladbach. Dann steht das Areal rund um den Hugo Junkers Hangar ganz im Zeichen historischer Flug- und Fahrgeräte. Viele verschiedene Flugzeugveteranen sind nicht nur am Boden, sondern auch in der Luft zu bestaunen. Abgerundet wird das ganze durch Ein-, Zwei- oder Dreiräder der Straße.

Regelmäßig findet darüber hinaus der Tag der offenen Tür am MGL statt. An diesem Tag präsentieren sich die Partner und die ansässigen Firmen des Flughafens Mönchengladbach. Dieses Event ist traditionell ein Besuchermagnet für Groß und Klein.

Der Hugo Junkers Hangar ist unbestritten eine Kulisse der besonderen Art. Ob klassisches Konzert, Chorgesang, Big-Band Musik oder moderne Live Acts: Der Platz bietet den Raum unter freiem Himmel als Openair-Location und im Hugo Junkers Hangar als Indoor-Variante. Getreu dem Motto: „Musik zu Gast bei Tante JU“ ist für jeden Geschmack etwas dabei. Informationen zu aktuellen Events und Konzerten werden online publiziert.

hugo-junkers-hangar.de





FlughafenMGL 

FlughafenMG 

Flughafen Mönchengladbach 

Impressum

Flughafengesellschaft Mönchengladbach GmbH

Andreas Ungar, Dr. Ulrich Schückhaus
Flughafenstraße 95, 41066 Mönchengladbach
+49 2161 68 98-0 | info@flughafen-mgl.de
www.mgl.de

Bilder

Jetlinerimages (iStock), MGL, Carlos Albuquerque, QinetiQ,
RAS, elite Jet Service, Alpha Air, RWL, Neo Energy Aviation,
Heli NRW, Holger Pietzarka / Blue Sky Aviation GmbH,
Christoph Niemann, www.noi-events.de

Konzept, Gestaltung

ZEICHENSAELE GmbH, Mönchengladbach
Projektleitung: Malte Stock

Redaktion

Christina Schnoklake, Alexandra Hillers

Stand

April 2023

Partner

WFMG

Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH
Neuhofstraße 52, 41061 Mönchengladbach
+49 2161 823 79-9 | info@wfmg.de
www.wfmg.de

EWMG

Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach mbH
Regentenstraße 21, 41061 Mönchengladbach
+49 2161 46 64-0 | info@ewmg.de
www.ewmg.de

